



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers

Hannover, 1899

Am vierten Sonntag nach Ostern, genannt Cantate.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65772)

schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HErrn immerdar.

Lektion aus dem Neuen Testamente. 2. Tim. 1, 3—14. (Der heilige Ruf.)

Ich danke Gott, dem ich diene von meinen Voreltern her in reinem Gewissen, daß ich ohne Unterlaß dein gedenke in meinem Gebet Tag und Nacht. Und mich verlanget, dich zu sehen, wenn ich denke an deine Thränen, auf daß ich mit Freude erfüllet würde; und erinnere mich des ungesärbten Glaubens in dir, welcher zuvor gewohnet hat in deiner Großmutter Lois und in deiner Mutter Eunike; bin aber gewiß, daß auch in dir. Um welcher Sache willen ich dich erinnere, daß du erweckest die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auslegung meiner Hände. Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht. Darum so schäme dich nicht des Zeugnisses unsers HErrn, noch meiner, der ich sein Gebundener bin, sondern leide dich mit dem Evangelio, wie ich, nach der Kraft Gottes; der uns hat selig gemacht, und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Vorsatz und Gnade, die uns gegeben ist in Christo Jesu vor der Zeit der Welt, jetzt aber offenbaret durch die Erscheinung unsers Heilandes Jesu Christi, der dem Tode die Macht hat genommen, und das Leben und ein unvergänglich Wesen an das Licht gebracht durch das Evangelium, zu welchem ich gesetzt bin ein Prediger und Apostel und Lehrer der Heiden. Um welcher Sache willen ich solches leide; aber ich schäme michs nicht; denn ich weiß, an welchen ich glaube, und bin gewiß, daß er kann mir meine Beilage bewahren bis an jenen Tag. Halte an dem Vorbilde der heilsamen Worte, die du von mir gehöret hast, vom Glauben und von der Liebe in Christo Jesu. Diese gute Beilage bewahre durch den heiligen Geist, der in uns wohnet.

Am vierten Sonntag nach Ostern, genannt Cantate.

Vormittags.

Epistel. Jak. 1, 12—21. (Gezeuget durch das Wort der Wahrheit.)

Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott verheißen hat denen, die ihn lieb haben. Niemand sage, wenn er versucht wird, daß er von Gott versucht werde. Denn Gott ist nicht ein Versucher zum Bösen, er versuchet niemand; sondern ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eignen Lust gereizet und gelockt wird. Darnach, wenn die Lust empfangen hat, gebietet sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebietet sie den Tod. Irret nicht, lieben Brüder. Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung, noch Wechsel des Lichts und der Finsternis. Er hat uns gezeuget nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit, auf daß wir wären Erstlinge seiner Kreaturen. Darum, lieben Brüder, ein jeglicher Mensch sei schnell, zu hören; langsam aber, zu reden, und langsam zum Zorn. Denn des Menschen Zorn thut nicht, was vor Gott recht ist. Darum so leget ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit, und nehmet das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist, welches kann eure Seelen selig machen.

Evangelium. Joh. 16, 5—15. (Es ist euch gut, daß ich hingehe.)

Nun aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat; und niemand unter euch fragt mich: Wo gehest du hin? Sondern, dieweil ich solches zu

euch geredet habe, ist euer Herz voll Trauerns worden. Aber Ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch gut, daß Ich hin gehe. Denn so ich nicht hin gehe, so kommt der Tröster nicht zu euch; so ich aber hin gehe, will ich ihn zu euch senden. Und wenn derselbige kommt, der wird die Welt strafen um die Sünde und um die Gerechtigkeit und um das Gericht: Um die Sünde, daß sie nicht glauben an mich; um die Gerechtigkeit aber, daß ich zum Vater gehe, und ihr mich hinsort nicht sehet; um das Gericht, daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnet es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von ihm selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. Derselbige wird mich verklären; denn von dem Meinen wird er es nehmen, und euch verkündigen. Alles, was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich gesagt: Er wird es von dem Meinen nehmen, und euch verkündigen.

Epistolische Lektion. 2. Tim. 2, 8—13. (Sterben wir mit, so werden wir mit leben.)

Halte im Gedächtnis Jesum Christum, der auferstanden ist von den Toten, aus dem Samen Davids, nach meinem Evangelio; über welchem ich mich leide bis an die Bande als ein Übelthäter; aber Gottes Wort ist nicht gebunden. Darum dulde ich alles um der Auserwählten willen, auf daß auch sie die Seligkeit erlangen in Christo Jesu mit ewiger Herrlichkeit. Das ist je gewißlich wahr: Sterben wir mit, so werden wir mit leben; dulden wir, so werden wir mit herrschen; verleugnen wir, so wird Er uns auch verleugnen; glauben wir nicht, so bleibet Er treu; er kann sich selbst nicht leugnen.

Evangelische Lektion. Joh. 6, 60—71. (Wollt ihr auch weggehen?)

Viele nun seiner Jünger, die das hörten, sprachen: Das ist eine harte Rede; wer kann sie hören? Da Jesus aber bei sich selbst merkte, daß seine Jünger darüber murrten, sprach er zu ihnen: Argert euch das? Wie, wenn ihr denn sehen werdet des Menschen Sohn auffahren dahin, da er zuvor war? Der Geist ist es, der da lebendig macht; das Fleisch ist kein nütze. Die Worte, die Ich rede, die sind Geist und sind Leben. Aber es sind etliche unter euch, die glauben nicht. Denn Jesus wußte von Anfang wohl, welche nicht glaubend waren, und welcher ihn verraten würde. Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn von meinem Vater gegeben. Von dem an gingen seiner Jünger viel hinter sich, und wandelten hinsort nicht mehr mit ihm. Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr auch weggehen? Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubet, und erkannt, daß Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Jesus antwortete ihm: Habe Ich nicht euch Zwölfe erwählet? und eurer einer ist ein Teufel. Er redete aber von dem Judas Simon Ischarioth; derselbige verriet ihn hernach, und war der Zwölfen einer.

Nachmittags.

Lektion aus dem Alten Testamente. Jesaias 57, 11—21. (Er erquicht das Herz der Zerschlagenen.)

Vor wem bist du so sorgfältig, und fürchtest also, so du doch mit Sünden umgehst, und denkst an mich nicht, und nimmst es nicht zu Herzen?

Meineſt du, Ich werde allewege ſchweigen, daß du mich ſo gar nicht fürchteſt? Ich will aber deine Gerechtigkeit anzeigen und deine Werke, daß ſie dir kein nütze ſein ſollen. Wenn du rufen wirſt, ſo laß dir deine Haufen helfen. Aber der Wind wird ſie alle wegführen, und Eitelkeit wird ſie wegnehmen. Aber wer auf mich trauet, wird das Leben erben, und meinen heiligen Berg beſitzen, und wird ſagen: Machet Bahn, machet Bahn, räumt den Weg, hebet die Anſtöße aus dem Wege meines Volks! Denn alſo ſpricht der Hohe und Erhabene, der ewiglich wohnet, deſſen Name heilig iſt: Der ich in der Höhe und im Heiligtume wohne, und bei denen, ſo zerſchlagenen und demütigen Geiſtes ſind, auf daß ich erquicke den Geiſt der Bedemütigten und das Herz der Zerſchlagenen, Ich will nicht immerdar hadern, und nicht ewiglich zürnen, ſondern eſſe ſoll von meinem Angeſicht ein Geiſt wehen, und ich will Odem machen. Ich war zornig über die Untugend ihres Geizes, und ſchlug ſie, verbarg mich, und zürnete; da gingen ſie hin und her im Wege ihres Herzens. Aber da ich ihre Wege anſah, heilte ich ſie, und leitete ſie, und gab ihnen wieder Troſt, und denen, die über jene Leid trugen. Ich will Frucht der Lippen ſchaffen, die da predigen: Friede, Friede, beide denen in der Ferne und denen in der Nähe, ſpricht der Herr, und will ſie heilen. Aber die Gottloſen ſind wie ein ungeſtüm Meer, das nicht ſtill ſein kann, und ſeine Wellen Rot und Unflat auswerfen. Die Gottloſen haben nicht Frieden, ſpricht mein Gott.

Lektion aus dem Neuen Testamente. 2. Tim. 2, 14—23. (Der Herr kennet die Seinen.)

Solches erinnere ſie, und bezeuge vor dem Herrn, daß ſie nicht um Worte zanken, welches nichts nütze iſt, denn zu verkehren, die da zuhören. Beſleißige dich, Gott zu erzeigen einen rechtſchaffenen, unſträflichen Arbeiter, der da recht teile das Wort der Wahrheit. Deſſen ungeiſtlichen, loſen Geſchwäzes entſchlage dich; denn eſſe hilft viel zum ungöttlichen Weſen. Und ihr Wort frißt um ſich wie der Krebs; unter welchen iſt Hymenäus und Philetus, welche der Wahrheit geſchleht haben, und ſagen, die Auferſtehung ſei ſchon geſchehen, und haben etlicher Glauben verkehret. Aber der feſte Grund Gottes beſtehet, und hat dieſes Siegel: Der Herr kennet die Seinen; und: Eſſe trete ab von der Ungerechtigkeit, wer den Namen Chriſti nennet. In einem großen Hauſe aber ſind nicht allein goldene und ſilberne Gefäße, ſondern auch hölzerne und irdene, und etliche zu Ehren, etliche aber zu Unehren. So nun jemand ſich reiniget von ſolchen Leuten, der wird ein geheiligt Faß ſein zu den Ehren, dem Hausherrn bräuchlich, und zu allem guten Werk bereitet. Fliehe die Lüſte der Jugend; jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die den Herrn anrufen von reinem Herzen. Aber der thörichten und unnützen Fragen entſchlage dich; denn du weiſt, daß ſie nur Zank gebären.

Am fünften Sonntag nach Ostern, genannt Rogate.

Vormittags.

Epistel. Jak. 1, 22—27. (Der reine und unbefleckte Gottesdienſt.)

Seid aber Thäter deſſen Worts, und nicht Hörer allein, damit ihr euch ſelbſt betrüget. Denn ſo jemand iſt ein Hörer deſſen Worts, und nicht ein Thäter, der iſt gleich einem Manne, der ſein leiblich Angeſicht in einem Spiegel beſchauet. Denn, nachdem er ſich beſchauet hat, gehet er von Stund an davon, und vergißt, wie er geſtaltet war. Wer aber durchſchauet in das